

N I E D E R S C H R I F T

über die 34. Beratung des UVO - Ausschusses am 17.04.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:03 Uhr
Ende: 22:13 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Musiol, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Unterlagen sind allen Mitgliedern rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind sieben Gemeindevertreter anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschuss am 17. April 2013

Herr Musiol ergänzt die Tagesordnung um den Punkt „Verpflichtung einer neuen sachkundigen Einwohnerin, Frau Schiffer“ im Anschluss an TOP 3.

Die geänderte Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Musiol, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses 06. März 2013

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vor.

Die Niederschrift der öffentlichen 33. Sitzung vom 06.03.2013 wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

Herr Musiol liest die Verpflichtungserklärung vor, nimmt die Verpflichtungserklärung von Frau Schiffer entgegen und begrüßt sie als neue sachkundige Einwohnerin für die Fraktion SPD/PRO im Kreise des Ausschusses.

TOP 4 Offene Fragenlisten

Lfd.-Nr. 1 – Zwischenberichte zum Verlauf des Projektes „Bioenergieregion Ludwigsfelde Plus + Trebbin....“ DS-Nr. 141/12

Frau Neidel informiert, dass Herr Piekarski unter TOP 6.2.1 dazu berichten wird.

Lfd.-Nr. 2 – Informationsblatt – Streusalz auf den Gehwegen

Frau Leißner

Zur nächsten Wintersaison werden wir konkrete Maßnahmen gefasst haben und ab der 2. Jahreshälfte stetig im Ausschuss berichten.

Frau Dr. Kimpfel

Zur Erinnerung, es ging darum, dass viele Bürger so viel Streusalz auf ihre Bürgersteige streuen, so dass es liegen bleibt.

Herr Baumgraß nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil, es sind acht Gemeindevertreter anwesend.

Lfd.-Nr. 3 – Kostenschätzung über Winterschäden

Herr Dr. Prüger

Wir sind immer noch bei der Bestandsaufnahme und werden zum nächsten Ausschuss eine Zusammenfassung der Schäden vorlegen.

Lfd.-Nr. 4 – Es gebe ja eine Änderung im Jagdgesetz, dass Wildschweine auch innerhalb der geschlossenen Ortschaft....

Frau Leißner

In der Sitzung am 09.01.2013 wurde dazu ausführlich berichtet, deshalb gibt es heute nur eine Kurzfassung. Es gibt keine Änderung im Jagdgesetz dieser Art, sondern es gibt lediglich eine Änderung der Rechtsauffassung der Unteren Jagdbehörde. Für die Verwaltung ändert sich nichts. Es liegt eine Genehmigung für die Bejagung auf öffentlichen Grün-, Sport- und Erholungsanlagen in der Ortslage Kleinmachnow, die im Eigentum der Gemeinde stehen, vor. Diese Genehmigung ist bis zum Ende des nächsten Jagdjahres (31.03.2014) verlängert worden. In der praktischen Handhabung ändert sich nichts.

Frau Dr. Kimpfel

Es ging eigentlich um die Frage an welchen öffentlichen Plätzen, ob an allen oder speziellen, gejagt werden darf. Es geht um die Sicherheit der Bürger.

Frau Leißner

An allen öffentlichen Grün-, Sport- und Erholungsanlagen, die sich in der Ortslage und im Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow befinden. Dazu gibt es die Änderung in der Auffassung der Unteren Jagdbehörde, dass Straßen und Wege nicht mehr dazu gehören. Sie befinden sich nicht mehr im befriedeten Bereich und deshalb kann man dafür keine Ausnahmegenehmigung erteilen. Das Bundesjagdgesetz kann man als Auffangtatbestand sehen. Der Jäger darf in umsichtiger Art und Weise nur dort jagen, wo es für keinen anderen einen Schaden bedeutet. Dies hat der Jäger immer zu beachten!

Lfd.-Nr. 5 – Wann wird das Straßenschild Ring am Feld an der Einfahrt zu dieser Straße, wenn man vom August-Bebel-Platz kommt, aufgestellt?

Frau Neidel

Die Bestellung ist ausgelöst, die Lieferung kann erst in der 18. KW erfolgen, d. h. Anfang Mai wird das Schild angebracht sein.

Lfd.-Nr. 6 – Niederschrift vom 09.01.2013 – Unvollständiger Satz...

Unter TOP 6.1 wird in dem Satz: „Herr Musiol verweist auf ein vorbereitendes Gespräch mit dem Bürgermeister und Frau Neidel besprechen.“ das Wort „besprechen“ gestrichen.

TOP 5 Auswertung des Winterdienstes

Herr Brinkmann, Leiter des Bauhofes, berichtet.

Dieser Winter war sehr heftig, dies ist zu sehen aus menschlicher, finanzieller und technischer Sicht. Seit dem 01.12.2012 gab es 39 Winterdiensteseinsätze, das bedeutet für die Mitarbeiter des Bauhofes 3.134 Stunden Einsatzzeit. Die Dispatchereinsätze beliefen sich auf 11 Tage im Dezember, 19 Tage im Januar, 25 Tage im Februar und 28 Tage im März. Es wurden ca. 700 t Salz und ca. 250 t Sand auf den Straßen in Kleinmachnow und Teltow verbracht. Ab Januar wurden nur noch 15 g/m² Salz gestreut. Das ist die minimalste Menge, trotzdem ausreichend und mit derselben Wirkung. Ende April/Anfang Mai wird die Nachkalkulation des Winters vorgenommen.

Seit Bestehen der Winterdienstschilder in den Seitenstraßen konnten die Einsätze zügiger und zu großer Zufriedenheit durchgeführt werden. Drei minimale Schäden gab es insgesamt durch den Winterdienst mit Fahrzeugen. Diese werden durch die Versicherung geregelt.

Auf Nachfrage wurde ergänzt, dass auf allen Straßen Streusalz eingesetzt wird.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Frau Dr. Kimpfel, Herr Brinkmann, Frau Sahlmann, Herr Musiol, Herr Dr. Prüger, Frau Neidel, Frau Heilmann, Frau Leißner, Herr Tauscher, Herr Baumgraß, Herr Fritzsche.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ob wir mit dem Einsatz von so viel Tonnen, also 700 t Salz, weiter zufrieden sein sollten, oder ob wir uns vielleicht mal überlegen sollten, die Winterdienstsatzung zu ändern. Da steht das ja wohl drin, dass in den Straßen erster Ordnung Salzeinsatz möglich ist, in den Straßen zweiter Ordnung wird kein Winterdienst durchgeführt. Ich meine, das schadet der Umwelt, das schadet dem Grundwasser und durch den Eintrag von Salz auch den Pfuhs, die wir haben. Und das ist sicherlich nicht nur meine Meinung, sondern das ist sicherlich auch wissenschaftlich zu begründen.“

Im Anschluss an die Diskussion wird die Verwaltung gebeten eine Übersicht zu erarbeiten, aus der zu entnehmen ist, wie viel Bußgeldbescheide an Bürger, die ihren Gehweg im letzten Winter nicht von Schnee befreit haben, versandt wurden.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Mündliche Informationen der Bauverwaltung

TOP 6.1.1 Lärmaktionsplan, Stufe 2; hier: Erläuterungen durch das beauftragte Planungsbüro Richter-Richard, Herrn Richard (Planer ist anwesend)

Herr Musiol begrüßt Herrn Richard vom beauftragten Planungsbüro Richter-Richard. Herr Richard berichtet anhand einer Präsentation über den Entwurf Lärmaktionsplan, Stufe 2, im Einzelnen über:

- das Verfahren bis 2010,
- das Verfahren seit 2010,
- Initiativen gegen Lärm seit 2010,
- Fachkonzepte seit 2010,
- die Änderungen im Entwurf-LAP und
- bereits umgesetzte Maßnahmen des LAP-Entwurfes.

Weiterhin stellt Herr Richard die am meisten mit Lärm belasteten Straßen, die punktuellen Maßnahmen und die ruhigen Gebiete gemäß DS-Nr. 188/11 anhand von Karten dar.

Ferner informiert er über die gestrige Informationsveranstaltung im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des Lärmaktionsplanentwurfes, Stufe 2. Es haben vier Personen an dieser Veranstaltung teilgenommen, drei davon wohnen an der Förster-Funke-Allee.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Baumgraß, Frau Beutler, Herr Richard, Frau Neidel, Herr Dr. Haase, Herr Musiol.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Der Lärmaktionsplan ist ganz hervorragend und er fasst viele Dinge zusammen, die wir ja auch hier als Gemeindevertreter schon lange anstreben, wie Tempol-30-Regelung, Fußgängerüberwege an bestimmten Stellen und, Maßnahmen, die auch den Lärm von der Autobahn reduzieren. Da haben Sie alle Maßnahmen vorgeschlagen, die man sich nur denken kann. Ich hoffe nur, dass es uns etwas hilft, dass wir dieses Papier jetzt haben, damit wir auch mit den verschiedenen Behörden, wie mit dem Verkehrsamt in Belzig oder auch der Landestraßenbaubehörde, Abteilung Autobahn, ein bisschen weiter kommen.“

Frau Dr. Kimpfel verlässt um 19:10 Uhr die Sitzung, es sind sieben Gemeindevertreter anwesend.

TOP 6.1.2 Allgemeine mündliche Informationen
--

Herr Dr. Prüger informiert über:

- die Rathausplatzuhr wurde heute, etwas verspätet, auf die Sommerzeit gestellt,
- der Brunnen auf dem Rathausmarkt ist wieder in Betrieb und wird alle 14 Tage gereinigt,
- für die FALSA am Thomas-Müntzer-Damm wurde der Auftrag erteilt, Baubeginn ist der 22.04.2013,
- es gab einen Ausfall der Ampelanlage am Stahnsdorfer Damm Ecke Am Hochwald, diese ist inzwischen repariert worden,
- der Antrag zur Fahrradstraße Steinweg ist in Bearbeitung und wird in dieser Woche verschickt,
- in der Grünfläche Ginsterheide sind Pflanzungen vorgenommen worden, die Pflanzarbeiten werden demnächst mit einigen Nacharbeiten abgeschlossen,
- Fäll- und Nachräumarbeiten an Bäumen im Gemeindegebiet sind vorgenommen worden,
- die Frühjahrsbaum- und -strauchpflanzungen und die Bepflanzungen der Beete auf öffentlichen Flächen, auch dem OdF-Platz, sind vorgenommen worden,

- die Laubbeseitigung im Gemeindegebiet hat der Bauhof in Arbeit und wird diese in Kürze abschließen,
- eine Trinkwasserleitungssanierung gibt es zurzeit im Erlenweg, diese Arbeiten werden in der 17. oder 18. KW abgeschlossen, geplant ist die nächste Sanierung an der Sechssternkreuzung Lepckestraße, Geschwister-Scholl-Allee, Wilhelm-Külz-Weg,
- die Kehrmaschine ist nach diesem Winter wieder im Einsatz.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Musiol, Frau Neidel.

Herr Musiol

1. In den letzten Jahren war der subjektive Eindruck in der Bevölkerung, dass der Kehrplan nicht immer eingehalten wurde und der Bürger sich nicht auf diesen verlassen kann.

Herr Dr. Prüger

- Zu 1. Diese Frage wird zum Anlass genommen, um mit den Sachbearbeitern und der Kehrfirma zu sprechen.

Herr Musiol

2. Wie ist die Beschlusslage zum Antrag auf Fahrradstraße im Steinweg? Meines Erachtens gibt es keinen Beschluss zur Beantragung der Fahrradstraße. Welches Zusatzschild soll beantragt werden, auch dazu gab es aus meiner Sicht keine Diskussion?

Frau Neidel

- Zu 2. Auf jeden Fall wird eine Fahrradstraße beantragt, nicht mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“. Der Antrag wird von der Verwaltung erneut gestellt. Grund dafür ist das Inkrafttreten der neuen Straßenverkehrsordnung zum 1. April 2013, die für die Antragstellung neue Argumente liefert. Diese Argumente sind von Herrn Alrutz (Planer Masterplan Fahrrad, PGV Hannover) der Verwaltung mitgeteilt worden. Fahrradstraße bedeutet der Vorrang für Fahrradfahrer. Das Konzept „Anlieger frei“ konnte die Verwaltung nicht umsetzen, da wir die Querung Am Fuchsbau/Heidefeld haben. Wahrscheinlich mit dem Zusatzschild „Kfz frei“. Eine genaue Information dazu wird es in der nächsten Sitzung des Ausschusses geben. Eine Beschlusslage gibt es nach meiner Erinnerung doch, und zwar für die Straßen Ginsterheide, Steinweg und Am Weinberg. Die Anträge für die Straßen Steinweg und Am Weinberg wurden abgelehnt. In der Straße Ginsterheide wurde eine Zählung durchgeführt, die Ergebnisse für Fahrradfahrer waren so mager, dass eine Antragstellung keinen Sinn macht.

Herr Musiol

Bittet darum, zur Beschlusslage - Antragstellung Fahrradstraße für den Steinweg – zu informieren bzw. mitzuteilen welches Zusatzschild beantragt wird.

TOP 6.2	Schriftliche Informationen der Bauverwaltung und Meinungsbildung
----------------	---

TOP 6.2.1	Weiterführung des Energieberichtes der Gemeinde Kleinmachnow vom 03. November 2009
------------------	---

INFO 005/13

Herr Piekarski verteilt ein Austausch- und ein Ergänzungsblatt:

- Anlage 1 vom Energiebericht 2013 Fortführung Energiebericht 2009 Seite 12 (Ergänzungsblatt)
- Anlage 2; Tabelle 1 – Zusammenfassung der berechneten Gebäudekennwerte (Austauschblatt).

Herr Piekarski erläutert einleitend die Fortführung des Energieberichtes der Gemeinde Kleinmachnow anhand der Zusammenfassung der berechneten Gebäudekennwerte der einzelnen öffentlichen Gebäude, wie z. B. Rathaus, Schulen, Kindertagesstätten, Freiwillige Feuerwehr, Bauhof und der Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Musiol, Herr Piekarski, Frau Beutler, Herr Kreemke, Frau Neidel, Herr Schmidt, Herr Dr. Haase, Herr Tauscher.

Herr Piekarski

Bittet darum, unter Punkt 6. „Darstellung des Energieverbrauchs der Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen“ das Wort „Die“ am Ende des Textes zu streichen.

Frau Sahlmann

Wir sind seit 2004 als Gemeinde Mitglied im Klimabündnis. Es fehlen in diesem Bericht der gesamte Verkehrsbereich und die privaten Haushalte. Vielleicht kann man mit dem Programm den gesamten CO₂-Verbrauch und die Energieemissionen der Gemeinde Kleinmachnow in den Bericht einarbeiten, um eine Entwicklung feststellen zu können.

Herr Piekarski

In diesem Jahr werden die mit dem Programm ECO-Regional errechneten Werte neu berechnet, um eine Weiterentwicklung feststellen zu können.

Herr Musiol bittet abschließend Herrn Piekarski die Zusammenarbeit mit Frau List zu schildern. Herr Piekarski erläutert, welche zukünftigen Projekte und Veranstaltungen abgestimmt werden u. a. eine Internetpräsenz der Region Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf über den Energie- und Klimaschutz, Testprojekt Pedelec für die Bürger etc.

Lfd.-Nr. 1 – Zwischenberichte zum Verlauf des Projektes Bioenergieregion Ludwigsfelde Plus.....

Herr Piekarski

Es gibt eine Projekt- bzw. Steuergruppe, in der die Orte vertreten sind, die sich in dem Vertrag gebunden haben. Aktuell ist, dass ein Wettbewerb für die Region ausgeschrieben wurde, an dem man sich beteiligen kann, wenn man auf diesem Gebiet spezielle Ideen hat. Es finden regelmäßige Treffen mit Fachleuten statt.

TOP 6.2.2	Information zu Planungsüberlegungen zur Umgestaltung des OdF-Platzes und Einschätzung zum weiteren Vorgehen
------------------	--

BAU 004/13

Herr Dr. Prüger erläutert einleitend.

Die Verwaltung hat in dieser Information die bestehende Verkehrssituation und den baulichen Zustand rund um den OdF-Platz zusammengefasst. Weitere Inhalte sind bisherige Planungsüberlegungen, beitragsrechtliche Relevanz, Beschlüsse der Gemeindevertretung, weitere Abstimmungen und Handlungsempfehlungen für 2013

und 2104 der Verwaltung.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Frau Sahlmann, Frau Neidel, Herr Tauscher, Herr Musiol, Herr Heinze.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ich finde es ganz wichtig und Sie haben es ja selber aufgeführt, dass wir nach den langen Beschlusslagen und den vielen Jahren einfach am OdF-Platz mal handeln und die gesamte Situation verbessern. Das betrifft sowohl diese Einbahnstraße, die vollgeparkt ist, das betrifft auch den Platz und die Gestaltung und es betrifft vor allem die Ampelkreuzung Hohe Kiefer Ecke Ernst-Thälmann-Straße. Da finde ich die Variante 1 aus dem Masterplan Fahrrad erst einmal als die zu bevorzugende. Erstens weil es finde ich eine bessere Lösung ist als jetzt und zweitens weil sie auch kostengünstiger ist als die Variante 2.

Folgende Überlegungen/Empfehlungen ergeben sich aus der Diskussion:

- Variante 1 aus Masterplan zeitnah umsetzen, da sie weiteren Planungsüberlegungen nicht entgegen steht,
- es ist ein Weg zu finden für den Radverkehr aus der Karl-Marx-Straße kommend,
- eine Verbesserung der Parkordnung sollte herbeigeführt werden,
- für Gestaltung OdF-Platz wird die Variante 1 (Grünfläche) bevorzugt.

P A U S E von 20:20 Uhr bis 20:28 Uhr

TOP 6.2.3	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee / Rathausmarkt" und KLM-BP-019-10 "Adolf-Grimme-Ring", hier: Aktualisierte Überlegungen zur Verkehrsplanung
------------------	--

INFO 007/13

Frau Neidel erläutert einleitend.

Bei dieser Informationsvorlage der Verwaltung, erarbeitet durch das Büro StadtPlan Ingenieur GmbH aus Potsdam, Herrn Prof. Stadt, handelt es sich um die verkehrliche Untersuchung für den Bebauungsplan KLM-BP-019-7 „Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt“. Mehrere Beschlüsse gibt es begleitend zum Aufstellungsbeschluss. Diese Beschlusslagen der Gemeindevertretung stehen im Zusammenhang mit der Ansiedlung des Biomarktes, Alten- und Pflegeheim und aktuell der Ansiedlung der Grundschule auf der Fläche hinter dem Rathaus. Es gab eine umfangreiche Verkehrszählung. In den Fachausschüssen wurde empfohlen, die Untersuchung solange auszusetzen, bis das Alten- und Pflegeheim in den Betrieb geht. Das ist inzwischen erfolgt. Dadurch, dass wir die enge Zeitplanung für den Neubau der Schule haben, muss dringlich an der Verkehrsplanung weiter gearbeitet werden. Insofern ist von der verkehrlichen Untersuchung der Komplex –Adolf-Grimme-Ring– vorgezogen worden. Die Planungsziele sind folgende:

- Reduzierung der Kfz-Belastung,
- bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer und
- Querungsbedingungen an der Förster-Funke-Allee verbessern.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann, Frau Neidel, Herr Fritzsche, Herr Tauscher, Herr Baumgräß, Herr Schmidt.

Folgende Überlegungen/Empfehlungen ergeben sich aus der Diskussion:

- Adolf-Grimme-Ring (Süd) als verkehrsberuhigter Bereich mit Einbahnstraßenlösung von West nach Ost,

- Parkplätze im Bereich der Sparkasse nicht wegfallen lassen, besser als Schrägparkplätze anlegen,
- eine östliche und westliche (Planweg 11) Fuß- und Radwegverbindung,
- Weglassen der Durchbindung vom Adolf-Grimme-Ring Ost zur Schopfheimer Allee prüfen,
- Beidseitige Befahrung des Adolf-Grimme-Rings West und Ost (ohne Einbahnstraße),
- Spielstraßenverlängerung bis zur „Boschsiedlung“,
- Versetzung des geplanten Fußgängerüberweges auf der Förster-Funke-Allee bis Höhe Drachensteig,
- Untersuchungsbereich erweitern, auch Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße und Hohe Kiefer einbeziehen.

Herr Baumgraß verlässt um 20:55 Uhr die Sitzung, es sind sechs Gemeindevertreter anwesend.

Herr Tauscher verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung, es sind fünf Gemeindevertreter anwesend.

TOP 6.3	Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes
----------------	---

TOP 6.3.1	Anleinplicht für Hunde
------------------	-------------------------------

Frau Leißner informiert.

Das Ordnungsamt hat im ersten Quartal dieses Jahres Beschwerden erhalten, in Bezug auf das immer nachlässiger werdende Führen von Hunden ohne Leine im Bannwaldgebiet. Eine Anleinplicht für Hunde besteht in Waldgebieten, öffentlichen Parkanlagen und auf Spielplätzen. Viele Bürger haben daraufhin ihrerseits den Hundeführer angesprochen, viele Eltern waren dabei, die kleine Kinder haben. Dabei kam es des Öfteren zu verbalen Auseinandersetzungen. Diesbezüglich war eine Maßnahme der Verwaltung erfolgt, das Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der Polizei auf Kontrollen zu schicken. Der Erfolg war eher mäßig. Wir sehen uns eher in der Pflicht den Bürger darauf hinzuweisen, dass ein Leinenzwang besteht. Für viele Bürger ist die Situation insgesamt unhaltbar. Frau Leißner sagt, dass sie an den Ausschuss appellieren wolle, um Vorschläge oder Anregungen zu erhalten, wie die Verwaltung dem Bürger praxisnah und effektiv nahe bringen kann, seinen Hund anzuleinen, also den Leinenzwang der besteht auch durchzusetzen.

Herr Musiol

Die Agendagruppe Landschaft- und Naturschutz entwickelt jedes Jahr einen Flyer, der zum Frühjahrsputz verteilt wird. Auf diesem sind Informationen auch zum Leinenzwang zu finden. Weiterhin sind Schilder im Bannwald aufgestellt worden.

Frau Leißner

Zum Thema Schilder: vor vier oder fünf Jahren hat die Verwaltung zehn Schilder angeschafft und im Bannwaldgebiet verteilt. Nach einem Monat wurden sechs Schilder beschädigt oder entwendet. Vier neue Schilder werden zu den noch stehenden vier aufgestellt.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Frau Heilmann, Frau Leißner, Herr

Bittroff, Herr Fritzsche.

TOP 6.4 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes

**TOP 6.4.1 Auswertung der Verkehrsunfalldaten der Gemeinde Kleinmachnow UVO 006/2013
für das Jahr 2012**

Frau Leißner erläutert die Fachinformation.

Zu der Auswertung der Verkehrsunfalldaten, das sind Daten, die die Polizeidirektion Potsdam erhoben und der Verwaltung zur Verfügung gestellt hat. Hervorzuheben ist, dass es keinen Unfall mit Todesfolge gegeben hat und lediglich nur einen Schwerverletzten. Bei einer Gesamtzahl an Unfällen von 450 ist das eine positive Bilanz.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Fritzsche, Frau Heilmann, Frau Leißner, Herr Bittroff.

Im Anschluss an die Diskussion wird die Verwaltung gebeten eine Übersicht zu erarbeiten, aus der zu entnehmen ist, wo es Unfallschwerpunkte im Jahr 2012 gegeben hat.

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

**TOP 7.1 Freiwillige Gebietsänderung - Flächentausch/Gebietsänderung im DS-Nr. 025/13
Bereich Stahnsdorfer Hof/Bäkedamm/Wilhelm-Külz-Straße**

Frau Neidel führt ein.

Es handelt sich in diesem Beschluss um den Bereich Stahnsdorfer Hof und Landschaftspark. Wir sehen die Einheitlichkeit der Potsdamer Straße in einer Hand, im Gemarkungsgebiet der Gemeinde Stahnsdorf, als sehr sinnvoll an. Die Verwaltung befürwortet diesen Flächentausch. In Anlage 1 sind diese Flächen farblich dargestellt. Das sind Flächen, die das Landschaftschutzgebiet Bäketal oder die Flächen hinter dem Grothepfuhl arrondieren/ergänzen. Die Quadratmeter sind in etwa die gleichen. Es geht hier nicht um einen Werteverlust oder -gewinn, zumal das Eigentum keine Rolle spielt.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Herr Musiol, Frau Neidel.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen/0 Ablehnungen/0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

**TOP 7.2 Fällung und Neupflanzungen von Alleebäumen in der Förster- DS-Nr. 030/13
Funke-Allee zwischen Hohe Kiefer und Karl-Marx-Straße**

Frau Neidel führt ein.

Diese Vorlage stellt sehr ausführlich in Bild und Text dar, wie sich die Situation mit den 98 Bäumen der Art Spitzahorn in der Förster-Funke-Allee im Moment darstellt. Diese Bäume wurden im Jahr 2004 gepflanzt. Es hat sich gezeigt, dass acht davon nicht mehr verkehrssicher sind. Hier wird im Beschluss vorgeschlagen, dass diese acht im Herbst 2013 gefällt werden. Weitere 18 Spitzahorne stehen in den nächsten fünf Jahren zur Beseitigung an. Hiermit verbunden ist die Überlegung, ob diese als Neupflanzung mit derselben oder einer anderen Baumart ersetzt werden. Laut Gutachten des Sachverständigenbüros Jochen Brehm werden die zwei Baumarten Baumhasel oder Platane empfohlen. Die Verwaltung hat sich für die Baumhasel entschieden.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Frau Heilmann, Herr Heinze, Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Kreemke, Frau Neidel, Herr Schmidt.

Herr Bittroff verlässt um 21:35 Uhr die Sitzung.

Frau Beutler verlässt um 21:40 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen/0 Ablehnungen/1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 7.3	Masterplan Fahrrad Kleinmachnow
----------------	--

DS-Nr. 028/13

Frau Neidel führt ein.

Der Masterplan Fahrrad Kleinmachnow ist sehr gut aufgenommen worden. Die Verwaltung sollte eine Beschlussvorlage vorbereiten und hat sich entschieden, im Beschlussvorschlag zu formulieren: „..... wird billigend zur Kenntnis genommen.“ Die Verwaltung korrigiert diese Formulierung dahingehend, dass es an dieser Stelle nun heißt: „..... wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“ So ist es auch im Bauausschuss abgestimmt worden. Dieser Masterplan Fahrrad Kleinmachnow soll, wenn er in der Sitzung der Gemeindevertretung mit der DS-Nr. 028/13 beschlossen wird, als Handlungsrichtlinie und Handlungsgrundlage dienen. Wir als Verwaltung unterscheiden in unserem Vorschlag zwischen einfachen Maßnahmen, wie Bordsteinabsenkung, Markierung auf der Fahrbahn, Aufstellung von Fahrradbügeln. Diese will die Verwaltung je nach Haushaltslage sofort ohne Beschluss umsetzen können. Während umfangreichere insbesondere investive Maßnahmen durch eine Planung zu konkretisieren, in den Fachausschüssen zu beraten und in der Gemeindevertretersitzung zu beschließen sind. Beispielhaft aufgeführt sind Maßnahmen wie Knotenumgestaltung oder Gehwegbauten, Neuanlagen in Gänze.

An der Diskussion/den Nachfragen beteiligen sich: Frau Sahlmann, Herr Musiol, Frau Heilmann, Frau Neidel, Herr Fritzsche, Herr Schmidt, Frau Leißner.

Herr Musiol

Weist daraufhin, dass die Verwaltung vor Umsetzung der „einfachen Maßnahmen“ in den jeweiligen Sitzungen informieren möge.

Frau Neidel

Erklärt, dass vor Umsetzung prinzipiell informiert wird, jedoch bei langen Sitzungsdurchläufen aus Zeitgründen nicht.

Frau Heilmann

Bittet darum, das im Moment noch laufende Projekt „Autofreie Schule“ zur nächsten Sitzung auszuwerten.

Herr Musiol

Je nachdem wie schnell die Auswertung voran geht, wird diese in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt.

Herr Heinze verlässt um 21:55 Uhr die Sitzung.

Herr Fritzsche verlässt um 22:00 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen/0 Ablehnungen/1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 8	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
--------------	---

Herr Kreemke

Wenn die Hecke eines Grundstückes auf einem Fuß- und Radweg hineinragt und diesen stark einengt, achtet die Verwaltung darauf?

Frau Neidel

Der Fachbereich Bauen/Wohnen achtet darauf, ob die Festsetzungen des Bebauungsplanes eingehalten sind. Das trifft aber nur für Hecken zu, die nach Inkrafttreten des jeweiligen Bebauungsplanes gepflanzt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Ecke Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße.

Frau Leißner

Grundsätzlich ist es so, dass alle vier Außendienstmitarbeiter zur Kontrolle der Anliegerpflichten tätig sind. Turnusmäßig werden diese Pflichten kontrolliert, wie z. B. im Frühjahr die Hecken, im Herbst das Laub und im Winter die Beräumung der Gehwege von Schnee. Trotzdem kann es vorkommen, dass diese Stelle nicht gesehen wurde, deshalb ist es hilfreich, den genauen Bereich zu benennen.

Frau Sahlmann

1. Wann beginnt die Beteiligung der Bürger für den Bebauungsplan „Altes Dorf“?
2. Wann beginnt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange?

Frau Neidel

Die Auslage des Entwurfes „Altes Dorf“ wird in Abstimmung mit dem Ministerium parallel mit der Veröffentlichung zur Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet stattfinden. Deshalb hat sich das erst angekündigte Datum verschoben. Herr Ernsting hat im Bauausschuss angesagt, dass ab 22.04.2013 die Auslage beginnen wird.

Frau Sahlmann

Es handelt sich um die Ernst-Thälmann-Straße zwischen OdF-Platz und Steinweg. Während des Projektes „Autofreie Schule“ war die Agenda an dieser Stelle vor Ort. Es haben sich Eltern beschwert, die ihre Kinder zur Schule brachten, dass sich auf dem Radweg so viele Radfahrer und Fußgänger gleichzeitig befinden. Die Eltern nehmen nicht zur Kenntnis, dass das ein Gehweg ist. Wann will die Verwaltung dazu beitragen, dort eine Rechtssicherheit zu schaffen, die roten Markierungen zu entfernen und möglicherweise für ein halbes Jahr ein Fußgängerschild dort hinstellen?

Frau Neidel

Der Auftrag, die Markierungen zu entfernen ist ausgelöst. Der Bauhof wird dies in nächster Zeit ausführen. Ein Schild „Gehweg“ hinstellen geht leider nicht, dieses müsste angeordnet werden und dafür gibt es keinen Grund, sagt die Verkehrsbehörde.

TOP 9	Sonstiges (bitte vorher anmelden)
--------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Informationen vor.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22:04 Uhr.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 22:05 Uhr.

Kleinmachnow, den 13.05.2013

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen